



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

# Pfarrblatt

Nr. 7/8 – Jahrgang 3 | Juli/August 2021



# AUFLEBEN

## Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



### Sommer der Befreiung

Nachdem wir durch die Einschränkungen, die Kälte und den Regen lange von frischer Luft und Bewegung abgehalten worden sind, erleben wir nun durch den Sommer die Befreiung. Mag sein, dass wir bei ersten Ausflügen ins Grüne zuerst die Erfahrung machen, dass wir alles andere als fit sind, allein die Tatsache jedoch, dass man gesund über die Runden gekommen ist und wieder unterwegs sein kann, lässt uns überaus dankbar sein.

Einst hat das Abflauen der Pest die Menschen in das Zeitalter der Renaissance, Wiedergeburt, geführt – diese Ausgabe enthält dazu einen Buchhinweis, und natürlich ist auch der Übergang, auf dem wir uns heute befinden, dazu geeignet, uns auf neue Wege zu führen.

### Schule der Erneuerung

Die Nachrichten, die uns tagtäglich erreichen, unterstreichen die Dringlichkeit einer Erneuerung. So steht unser kleines Land vor der Herausforderung, das ausgebrochene Alexander-der-Große-Syndrom zu überwinden. In diesen Tagen verstehen wir wieder besser, warum sich früher weise Herrscher und

ihre Familien knieend vor Gott darstellen haben lassen. Es gehörte zur Schule des Regierens, dass man sich seines Platzes unter einer höheren Instanz bewusst war und so vor Hochmut und Anmaßung bewahrt wurde; wie viel Ärger würde unseren Kronprinzen erspart bleiben, wenn sie auch nur einen Tag vor ihren Höhenflügen mit der Anbetung vor dem Allerheiligsten verbracht hätten!

Nach dem Rücktritt von Papst Benedikt hat nun auch sein Nachfolger als Kardinal von München-Freising Reinhard Marx seinen Rücktritt angeboten. Es handelt sich um einen Schritt, den ich schon lange fordere, da die Bischöfe als unkritische Komplizen in einem System agieren, das Schäden anrichtet – zu Recht spricht der Kardinal von systemischem Versagen. So ist es nur konsequent, dass der Papst zu einer gesamtkirchlichen Synode aufgerufen hat, bei der bis Herbst 2023 alle Gläubigen zur Mitarbeit aufgerufen sind, nachdem die Würdenträger selbst Teil der Probleme sind.

Zu meinem silbernen Priesterjubiläum möchte ich noch einmal bitten, von allen persönlichen Geschenken Abstand zu nehmen. Es wird unter den gegebenen Umständen am 4. Juli in Bad Aussee und am 25. in Bad Mitterndorf kleinere Feiern geben und zugleich die Möglichkeit, die Arbeiten an unseren Kirchen zu unterstützen.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen und auch erholsamen Sommer,  
Ihr Pfarrer Michael Unger

### Auf Seele, Gott zu loben

*Auf Seele, Gott zu loben  
Gar herrlich steht sein Haus!  
Er spannt den Himmel droben gleich  
einem Teppich aus.  
Er fährt auf Wolkenwagen, und Flammen  
sind sein Kleid.  
Windfittiche ihn tragen, zu Diensten  
ihm bereit.*

*Gott hat das Licht entzündet, er schuf  
des Himmels Heer.  
Das Erdreich ward gegründet, geson-  
dert Erd und Meer.  
Die kühlen Brunnen quellen aus jauch-  
zend grünem Grund,  
Die klaren Wasser schnellen aus Schlucht  
und Bergesgrund.*

*Vom Tau die Gräser blinken, im Wald  
die Quelle quillt,  
Daraus die Tiere trinken, die Vögel und  
das Wild.  
Die Vögel in den Zweigen lobsingen  
ihm in Ruh,  
und alle Bäume neigen ihm ihre Früchte  
zu.*

*Auszug aus dem Gebet von  
Martha Müller-Zitzke*



*Auch an der Pfarrkirche Bad Aussee  
haben sich Edelleute auf den Knien  
vor Gott verewigen lassen.*



# Aufleben - Gedanken von Pfarrer Anton Novinscak



## Was bedeutet für Sie AUFLEBEN?

Dieses Wort ist in den vergangenen Wochen zu einem Leitwort geworden. Viele Gedanken sind zu diesem Wort bereits veröffentlicht worden. Zu diesem Wort könnte ich keinen Vortrag halten. Dieses Leitwort möchte ich lieber durch das Wort **BELEBEN** ersetzen.

## Was bedeutet für Sie Leben?

Das Leben ist für mich ein großes Geschenk. Vieles hat sich so wunderbar gefügt, wenn ich an meinen Lebensweg denke.

Mein Vater kam im Zweiten Weltkrieg von Kroatien in die Oststeiermark und hat dann über Vermittlung meine Mutter kennen gelernt. Meine Lehrerin in der Volksschule hat mir die Tür zum ehemaligen Knabenseminar in Graz geöffnet. Vorbildliche Priester in Schule und Internat haben in mir das Interesse für den Priester-Beruf aufkommen lassen. Ich bin sehr dankbar für mein Leben und für den Weg, den ich gehen konnte.

## Was führt Sie ins Albert-Schweitzer-Hospiz?

In meiner Zeit als Seelsorger in verschiedenen Pfarren der Steiermark gab es nicht nur die Aufgaben im Bereich der Verwaltung und alles, was damit zusammenhängt. Vielen Menschen bin ich begegnet. Aus manchen Begegnungen sind Beziehungen gewachsen. Einige Menschen konnte ich länger begleiten,

manche sogar bis zum Hinübergehen in das neue Leben bei Gott. Es ist eine schöne Aufgabe Menschen zu begleiten. Manche Menschen konnte ich in diesem Haus besuchen. Dafür habe ich jetzt als Aushilfspriester, wo ich in der ganzen Steiermark unterwegs sein darf, mehr Zeit.

**A) AUFLEBEN ist oft mit neuer Lebensfreude und Lebenskraft verbunden, was ist Ihr Rezept um Lebensfreude, Kraft und Aufleben neu zu spüren?**

**B) Aufleben in dieser nicht einfachen Zeit, welche Empfehlungen können Sie uns allen für die Zukunft geben?**

Wir sind dankbar für Rezepte und Empfehlungen in der Ausrichtung auf ein glückliches Leben. Wir können aber keinem Menschen ein Rezept in die Hand geben. Wir wissen, dass wir alle einen unterschiedlichen Start in unserem Leben hatten. Viele von uns können sagen, dass sie bereits am Anfang ihres Lebensweges Liebe und Geborgenheit erfahren haben. Andere Menschen konnten ihr Leben nicht auf einer so guten Basis aufbauen. Vieles im Leben lässt Gott uns zufallen. Das möchte ich im Blick auf meinen persönlichen Weg sagen.

Als Empfehlung und Anregung möchte ich anführen: Die Menschen auf unserem Lebensweg können uns Wegweiser sein. Es liegt an uns, wie wir unsere Weg-Gefährten annehmen.

Jeder Tag hat seine Überraschungen. Das ist mir besonders in den letzten Monaten bewusst geworden.

Viel können wir aus unserem Leben machen. Ich freue mich mit Menschen, die trotz eines schweren Lebens-Anfangs ihr Leben in die Hand genommen haben. Menschen, die nicht ständig klagen und sich bedauern lassen, tun unserer Seele gut.

Der Geist Gottes möchte uns beleben, täglich neu dürfen wir uns von ihm be-

wegen lassen.

Wir wollen uns immer wieder körperlich und geistig erheben und vom Heiligen Geist beleben lassen.

**Ist es spürbar, dass sich die Menschen in dieser schweren Zeit besonders Gott anvertrauen?**

Die verstärkte Zuwendung zu Gott ist mir nicht aufgefallen. Das kann ich als Seelsorger auch nicht so leicht erfassen. Das Wachsen der Beziehung zu Gott kann ich schwer irgendwo ablesen und gar messen, weil es sich dabei um etwas ganz Persönliches handelt. Bei mir selber hat die Hinwendung zum dreifaltigen Gott in dieser Zeit der Krise, die über uns gekommen ist, eine andere Qualität bekommen.

**Wie sehen Sie die Jugend in der Kirche vertreten? Was können wir vor Ort tun um die Gemeinschaft mit den Jugendlichen mehr AUFLEBEN zu lassen?**

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in diesen Wochen in der Gottesdienst-Gemeinschaft dabei waren, ist auch geringer geworden. Im Blick auf die Jugend möchte ich sagen: Es geschieht im Bereich der Pfarren einiges für die jungen Menschen. Die Kinder gehen gut vorbereitet und mit Freude zum Fest der Erstkommunion. Die jungen Menschen lassen sich gern firmen. Vielleicht ist auch manches an Tradition und Druck von den Eltern und Großeltern dahinter. Das kann ich durchaus auch positiv sehen. Es bleibt natürlich die Frage: Wie können wir den jungen Menschen den Glauben an den dreifaltigen Gott im Raum der Kirche so vermitteln, dass sie darin auch Halt und Heimat finden. Vorbilder sind gefragt. Wir können es für die jungen Menschen sein. Wir alle dürfen auch für die jungen Menschen beten. Täglich wollen wir sie in unser persönliches Gebet einschließen.

Anton Novinscak

## Abendvesper statt „Langer Nacht der Kirchen“

Mit viel Freude und Begeisterung feierten die Menschen aus dem Seelsorgeraum Steir. Salzkammergut, statt der „Langen Nacht der Kirchen“, eine Vesper am Toplitzsee.

Unter Bedacht auf alle Corona-Vorsichtsmaßnahmen trafen sich zahlreiche Gläubige bei der Dorfkirche in Gössl zu einer Gedenkandacht „200 Jahre Kirche in Gössl“. Als Betreuer der Kirche erzählte Josef Steinegger vlg. Annerl über die Entstehungsgeschichte der einzigen Kirche, die in Besitz der Dorfbewölkerung ist. Geistliche Gedanken zu den Heiligen der Kirche von Pfarrer Dr. Michael Unger und eine nachpfingstliche Meditation beschlossen diese Andacht. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den „Pumpkins“ aus der Pfarrjugend Bad Aussee.

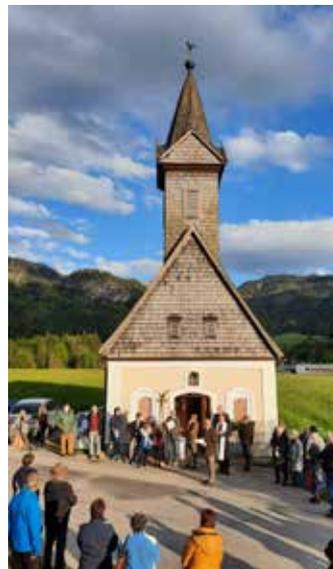
Auf dem Weg zum Toplitzsee präsentierte die katholische Jugendgruppe Bad Aussee eine besonders beachtenswerte Station zum Thema Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima und Umgang mit der Natur nach den Texten des Psalm 104,1-23 „Ein Loblied auf den Schöpfer!“. Im Sinne der Ökumene konnte sich die evang. Pfarre Bad Aussee an einer weiteren Station auf dem Weg

mit Impulsgedanken zu „Wasser, Quelle und Licht“ einbringen.

Die eigentliche Vesper beim Gedenkstein am Toplitzsee begann mit einer sehr familiären Einstimmung durch Dkfm. Franz Meran, dem Ur-Ur-Enkel von Erzherzog Johann und Anna Plochl. Die Familienmusik Höller untermalte mit dem Erzherzog-Johann-Jodler und mit weiteren Liedern die Vesper zum Sonnenuntergang. Gemeinsames Gebet des Psalm 104, des Magnificat und die Schriftlesung bildeten den liturgischen Teil der Feier. Die Predigt wurde vom evangelischen Pfarrer Meinhard Beermann aus Bad Aussee gehalten. Die Fürbitten, das „Vater unser“ und der eucharistische Segen von Pfarrer Dr. Michael Unger beschlossen die Vesper am Toplitzsee.

Trotz der vorgeschriebenen Corona-Auflagen war es in seiner Gesamtheit ein würdiges Fest, zugleich ein Auftakt für das „Morgenlob am See“, die Frühandachten, die wir den ganzen Sommer über in unserem Seelsorgeraum anbieten werden.

Für das Organisationsteam  
Dr. Hans Petritsch





## Blumengruß als DANKE an unsere Ehrenamtlichen

Soziales Engagement bedeutet, seine besondere Stärke für eine gute Sache einzusetzen, seine Zeit anderen Menschen zu schenken. Oft ist so viel Herzblut damit verbunden, man „brennt“ dafür, Gutes zu tun. Frauen und Männer in unserer Region tun dies in vielfältiger Weise und bei verschiedenen Vereinen oder in der Nachbarschaft.

Würde es die Ehrenamtlichen in unserem Seelsorgeraum nicht geben, wäre vieles nicht möglich, wären unsere Kirchen, Kapellen, Bildstöcke und Kirchenstiegen nicht so liebevoll geschmückt und sauber geputzt, könnten die Frauen vom Tausch-

markt nicht so viele Menschen mit Geld- und Sachspenden unterstützen. Die Ministranten und Jungschargruppen fühlen sich gut eingebunden und betreut, die Kirchenchöre und Ensembles freuen sich, endlich wieder die Gottesdienste zu umrahmen, viele unsichtbare, wichtige Aufgaben können erledigt werden!

Deshalb konnte der Sozialkreis des Seelsorgeraumes mit Unterstützung der Caritas auch heuer wieder mit einem kleinen Blumengruß, stellvertretend für viele Ehrenamtliche, an Frauen von Tauplitz bis Altaussee zum Muttertag DANKE sagen!



WERBUNG

Raiffeisenbank  
Steirisches Salzkammergut  
Oblarn



Fondsfestwochen 2021  
19.04.2021 - 30.06.2021



**Lenzbauer Alm**  
Familie Wachinger  
Kainisch 35  
8984 Bad Mitterndorf  
0664/9304622  
www.lenzbaueralm.at

**MALEREI  
HILBEL**



8983 Bad Mitterndorf 202  
Tel. 03623/3421 · www.hilbel.at



## Eine Narzissenhoheit der besonderen Art



Trotz der Absage des Narzissenfestes gab es die Möglichkeit, eine Figur für einen kleinen Bootskorso zu gestalten.

Mit viel Elan und Freude nach so langer Zeit, in der man sich nicht treffen durfte, werkelten, pflückten und steckten das Jungscharteam gemeinsam mit einigen Kindern und Jugendlichen und es hat sich ausgezahlt! Unsere „Hoheit“ schaffte es auf das Titelblatt der Kleinen Zeitung!!

Außerdem stellte sie für Film und Fernsehen einen wunderbaren Hintergrund dar!

Danke an alle, die mit so viel Einsatz dabei gewesen sind! Die Zuwendung des Narzissenfestvereines werden wir unter anderem zur Mitfinanzierung unseres Jungschar-, Jugend- und Ministrantenlagers verwenden, das in Admont stattfindet.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!

*Das Jungscharteam Bad Aussee*



## Polytechnische Schule Bad Aussee in der Pfarrkirche St. Paul

Im Rahmen des Unterrichtes besichtigte ein Teil der PTS Bad Aussee die Pfarrkirche. Peter Rack zeigte die bedeutendsten Werke, erklärte das Wie und Warum und führte die Jugendlichen sogar auf den hohen Kirchturm, wo ohrenbetäubendes

Glockengeläut auf sie wartete. Ein wirklich interessanter (und ein bisschen gruseliger) Ausflug, an den man sich noch lange erinnern wird! Danke Peter Rack, dass du dir Zeit genommen und dein Wissen geteilt hast!



## Mitterndorfer Ministranten sind gut drauf!

Endlich dürfen wieder Gruppenstunden abgehalten werden, gemeinsam wird nun wieder geprobt, gespielt und gelacht.

Zu Fronleichnam wurden von den Minis zwei wun-

dervolle Blumenbilder gelegt, anschließend ging es zur Messe. Ein großer Dank an die Ministranten, die in dieser schweren Zeit da waren. Falls auch du Interesse am Ministrieren und an unserer

Gemeinschaft hast oder als (junger) Erwachsener bei der Jugendarbeit helfen willst, melde dich bitte bei Beate oder Ingrid, bad-mitterndorf@graz-seckau.at, 03623 2228 (Pfarramt).





## Pauls Pumpkins drehen auf!

2018 war es so weit! Am 14. November traten fünf Jugendliche aus dem Schatten in das Licht der Bühne.

Angeleitet von unserem Rainer Seiringer [Gitarre] studieren wir neben rhythmischen Kirchenliedern auch moderne Genres mit Verstärkern und Mikrofonen ein.

Unter dem Namen „Pauls Pumpkins“ verbergen sich die Musikbegeisterten Theresa Duschl [Gesang, Querflöte], Martina Pointinger [Gesang,

Querflöte], Lena Seiringer [Gesang, Gitarre, Ukulele], Daniela Ziermayer [Posaune], und Nikolaus Klade [Gesang, Percussion, Schlagzeug].

In unserem Bandraum im Pfarrheim proben wir für verschiedene Anlässe und erinnern uns gerne an vergangene Auftritte, wie z.B. beim Ausseer Pfarrfest Warm-up oder auch beim Morgenlob am Ödensee.

Vielleicht sehen und hören wir uns bald einmal und wie wir immer zu sagen pflegen: Möge der Blues mit euch sein! *Eure Pumpkins*



## Hinterberger Jugend musiziert

Seit ca. 2 Jahren singen und musizieren David Huber (Klavier, Schlagzeug, Gitarre und Gesang) aus Obersdorf (Pfarre Maria Kumitz), Sophie Stadler (Gitarre und Gesang) und Leo Stadler (Klavier und Gesang) aus Zauchen (Pfarre Bad Mitterndorf) gemeinsam in ihrer Freizeit.

Leo und David besuchen die sechste Klasse des BORG Bad Aussee, Sophie hat heuer diese Schule mit der Matura abgeschlossen.

Egal ob Pop, Rock, Klassik oder Kirchenmusik, es wird gespielt was gefällt. Bereits zum zweiten Mal gestalten sie in der Pfarre Bad Mitterndorf die Firmung und die Erstkommunion. Aber auch jede andere Festlichkeit machen sie besonders.

Sollten wir ihr Interesse an unseren drei Nachwuchstalenten geweckt haben, können sie sich gerne an die Pfarrblattredaktion



wenden. Wir wünschen den Dreien noch viel Erfolg und dass sie uns

noch oft mit ihrer Musik begeistern.

## Kinderkirchenchor der Pfarre Bad Mitterndorf

Seit vielen Jahren gibt es in der Pfarre Bad Mitterndorf auch einen Kinderkirchenchor unter der Leitung von Angelika Leitinger und Beate Mandl.

Kinder ab der ersten Klasse Volksschule üben wöchentlich, um kirchliche Feste mitzugestalten.

Leider ist durch die derzeitige Situation die Probenarbeit eingestellt. Wir hoffen, dass es im Herbst mit Schulbeginn wieder normal weiter

gehen kann und freuen uns auf viele neue Chormitglieder.

## Das KIWA-Team Bad Aussee – wir stehen für zeitgemäße Kinder- und Familienliturgie

Die Bezeichnung „KIWA“ stammt aus unseren Anfängen, vor ein paar Jahrzehnten, als die damalige Pastoralassistentin Mütter mit Kinderwägen und kleinen Kindern zur Sonntagsmesse einlud. Von der etwas sperrigen Bezeichnung „Kinderwagen-Messe“ hat sich „KIWA“ gehalten - und zwar bis heute. Auch wenn sich freilich die Ansprüche und die Intention für eine (Mess-)Feier mit Kindern sehr verändert haben.

Eine aktive Teilhabe der Kinder am Geschehen, eine für Kinder verständliche Sprache, der Bezug zu

den Festen im Jahreskreis und zum Alltag der Kinder und Familien sind nur einige Dinge, die uns dabei wichtig sind.

Im Mittelpunkt steht die Botschaft von der Liebe Gottes: Du wirst geliebt, Gott ist immer bei dir!

Unser Team stellt sich bei der Vorbereitung immer wieder der Herausforderung, die eigentliche Kernaussage, das Allerwichtigste einer Bibelstelle oder eines Festes herauszuarbeiten und kindgerecht und liturgisch würdevoll aufzubereiten.

Deshalb feiern wir heute Kinder- und Familiengottesdienste. Vom Baby im Kinderwagen, Kindern im Volks- und Hauptschulalter, Eltern, Freunden, bis hin zu Oma und Opa feiern gerne mit uns. Aber auch Besucher ohne Kinder oder Enkel begrüßen wir immer wieder in unseren Reihen.

Begleitet werden unsere Feiern von der KIWA-Musik, deren junge Mitglieder mit großem Eifer musizieren. Auch der eine oder andere Elternteil wurde schon als Verstärkung

bei der KIWA-Musik gesehen...

Gerne sitzen wir noch nach einer KIWA-Feier mit unseren Mitfeiernden und Besuchern zusammen und plaudern bei einem Kaffee oder einem Glas Wein. Auch das gehört dazu.

Kinder und Familien durchs Jahr zu begleiten, sie in der „Kirche“ willkommen zu heißen und in den Feiern das Wort Gottes zugänglich zu machen – das ist es, was uns wichtig ist und was wir gerne tun.





## Altaussee – Wo ist Deine Kirche?

Bei der Vorbereitung für Fronleichnam wurde auch heuer wieder der mögliche Ablauf überlegt und die abklingende Corona-Pandemie brachte einige Erleichterungen. Trotzdem entschieden wir uns wieder für eine verkürzte Form bei der Dreifaltigkeitssäule im Kurpark. Dabei stellte sich die Frage, ob die gesamte Salinenmusik Altaussee ausrücken sollte.

Ein kritischer Gedanke dazu war dann sinngemäß, dass ja mehr Musiker zur Prozession ausrücken, als es Teilnehmer und Begleiter sind, die aus kirchlich religiösen Gründen beim „Umgang“ mitgehen.

Nach kurzer Überlegung musste man diesen Gedanken mit Recht bestätigen.

In diesem Zusammenhang müssen sich auch die Pfarrverantwortlichen fragend auf die Brust klopfen: „Mea culpa! Was haben wir da versäumt? Was passiert da wirklich in unserer Pfarre? Sind wir nur noch so wenig

Gläubige unter den ca. 1.850 Einwohnern, ist vielen von uns die Religion, der Glaube, die Kirche wirklich schon so egal geworden? Sind kirchliche Feste kein Anreiz mehr?“

Vergleiche mit anderen Orten dieser Größe darf man gar nicht anstellen, wer dort bei der Prozession alles mitgeht. Auch in jenen Orten gibt es nicht nur „Heilige“ und „brave Glaubende“.

Alleine der Bezug zu den rituellen Feiern in der Pfarre, nicht nur Taufe, Hochzeit oder Begräbnis, sollte uns einstimmen auf ein Miteinander, auf ein „gemeinsames auf den Weg machen“!

Wo sind denn wir „Alltagsgläubige“, die Familien, wo sind die Kinder, die dieses Jahr zur Erstkommunion kommen, die Ministranten, die Firmlinge?

Man darf es nicht nur auf die Motivatoren schieben, die Lehrer, besonders Religionslehrer, wenn im Ort weitere Bezugspersonen fehlen.

Wo sind die Vereine, auf die

wir hier so stolz sind?

Das gilt ja nicht nur für Fronleichnam, wo es nach außen offensichtlich wird. Auch bei anderen kirchlichen Feiern, wie am Florianitag, an dem die Feuerwehr ihrem „Brandheiligen“ gedenkt und dankt, mit dabei auch die Angehörigen der Frauen und Männer. Nicht anders ist es bei der Sternsingeraktion, bei der die Organisatoren und Begleiter ausgehen.

Kirche sollte ein Teil unseres sozialen Zusammenlebens sein. Deshalb ist besonders dem Bläserquartett zu danken, dass es die Fronleichnamfeier so festlich begleitet hat. Ansonsten scheint es, gegenüber den Anliegen der Kirche, eine bedrohliche Gleichgültigkeit geworden zu sein.

Es bedeuten uns die Gemeinsamkeit, das Gedenken, das gläubige Erinnern, Beten und Feiern nicht mehr so viel. Haben wir es vielleicht gar nicht mehr nötig?

Gerade jetzt, da die massiven Einschränkungen des

letzten Jahres wieder gelockert werden und wir diese Pandemie relativ glimpflich überstanden haben, sollten wir uns aufmachen zu „neuen Taten“.

Ein lebendiger Ort lebt von der Gemeinsamkeit, vom Miteinander aller! Und die Pfarre, unsere Kirche ist ein guter Teil davon, auch wenn man es nicht immer so wahrnimmt.

Diese „Publikumsschelte“ ist nicht dazu da, um es den anderen zu zeigen, denn jeder kehre vor seiner eigenen Tür. Es kann ein Anstoß sein, um über das angeführte „lebendige Miteinander“, auch im christlichen Glauben nachzudenken und nach der Corona-Pandemie zu einem neuen Aufbruch zu kommen. Auch in und mit der Kirche! Dann könnte die Antwort auf ein „Quo vadis Kirche?“ nur heißen – „Auf, auf, hin zu Gott“!

*Dr. Hans Petritsch*

### Wo ist unsere Kirche

Dass diese Zeilen sich in vielen unserer Pfarren widerspiegeln ist ein offenes Buch. Positiv zu vermerken sind unter anderem die letzten „Outdoor-Veranstaltungen“ mit sehr vielen Mitfeiernden, wo die Gemeinschaft der Kirche in unserem Seelsorgeraum spürbar war.

Umso herzlicher laden wir Sie alle ein, den Beitrag „Wo ist unsere Kirche“ auf sich wirken zu lassen.

Wie erleben sie dieses Thema?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

*Das Redaktionsteam*

**Autohaus Nemetz**  
 Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf  
 Tel. 03623/ 2426-0  
 verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at



## Dies und das in Altaussee

### Maiandachten

Es war sehr erfreulich, dass heuer wieder Maiandachten abgehalten wurden. Das wurde nicht nur dankbar angenommen, sondern die Feiern waren auch gut besucht. Die erste Maiandacht feierten wir mit Vikar Mag. Bartosz Poznanski am Hannerl Reichenvaterweg, die zweite in Lupitsch mit Herrn Pfarrer Dr. Michael Unger bei Familie Freismuth und die letzte Maiandacht gestaltete Christian Hütter gemeinsam mit dem Kirchenchor bei der Kalvarienbergkirche der Familie Winkler. Herzlichen Dank für die liebevolle Vorbereitung der Andachtsplätze und fürs Mitfeiern.

### Fronleichnam:

Auf Grund der Verordnungen entfiel auch heuer der traditionelle Umzug mit der Salinenmusik durch das Dorf. Trotzdem zogen wir nach dem Gottesdienst in der Kirche in feierlicher Prozession zur Dreifaltigkeitssäule in den Kurpark. Das Bläserquartett begleitete die feierliche Andacht. Besonders erfreulich war, dass dort bereits drei kleine Kinder und ein Erstkommunionmädchen zum Blumenstreuen warteten. Wir bedanken uns für die festliche Gestaltung und Vorbereitung: bei Rainer Fischer für die

Buchenstauden, bei Gaisberger Hannes für das Aufstellen des Altars, bei Himmel- und Fahnenträgern, bei Christl Egger für das Altarbild, beim Blumeneck für den Blumenschmuck, bei den Musikanten und bei allen, die zur schönen Feier beigetragen haben.

### In und um unsere Pfarrkirche:

Während die Außenrenovierung bereits allgemein Gefallen findet, ist die Innenrestaurierung noch im Gange. Dank unseres umsichtigen Mesnerteams, das für die regelmäßige Reinigung sorgt, können die Gottesdienste ungestört gefeiert werden.

Unsere Turmuhr, die durch die notwendigen Arbeiten in Mitleidenschaft gezogen wurde, geht wieder pünktlich! Dafür bedanken wir uns besonders bei Hubert Hilbrand, der immer bereit ist, für die richtige Zeit zu sorgen.

Auch die ursprünglich vorhandenen Dachreiterkreuze wurden dankenswerterweise in aufwändiger Handarbeit von Christian Hütter wieder hergestellt.

Die Grünanlagen rund um die Kirche werden allgemein sehr geschätzt und bewundert. Der schöne Blumengarten ist besonders unserem Mesner Bert



zu verdanken, der sich regelmäßig darum kümmert. Besten Dank auch an Franz Hütter, vulgo Fuchsn,

der in Eigeninitiative die Friedhofsmauer gesäubert hat.



St. PAUL

## Die Firmlinge 2021 stellen sich vor: It's my life – Box

Die heurigen Firmlinge stellen sich der Pfarrgemeinde auf ganz besondere Art und Weise vor. Jeder Firmling gestaltete eine eigene „It's my life – Box“ mit der er/sie sich vorstellt.

Die Fragen, die es dabei zu beantworten galt, lauteten:

- Was hat mich zu dem/der gemacht, der/die ich bin?
- Was hat mein Leben geprägt?
- Was ist mir wichtig im Leben?
- Was möchte ich einmal machen?
- Welcher Mensch möchte ich sein?

Die entstandenen Boxen sind durchwegs spannend und die Jugendlichen teilen ihre Gedanken zur Vergangenheit und ihre Pläne für die Zukunft auf ganz unterschiedliche und individuelle Weise mit uns. *Danke dafür!*

Die **It's my life – Boxen** der Firmlinge sind in der Taufkapelle der Pfarrkirche St. Paul ausgestellt und laden zur Besichtigung ein.

Gleichzeitig bitten wir darum, die Jugendlichen im Gebet zu begleiten.

### Gebet zur Firmung

Herr,  
fülle unsere Firmlinge und uns mit deinem lebendigen Geist.  
Einem Geist, der Kraft gibt und Mut,  
der beflügelt auf den Wegen unseres Lebens.  
Einem Geist, der uns unterscheiden lässt  
zwischen dem, was uns näher zu dir bringt  
und was von dir wegführt.  
Einem Geist, der uns glauben lässt.  
Auf dass Glaube mein Lebensbegleiter ist. Weil du, Gott,  
uns Leben in Fülle verheißt. Weil wir bei dir angenommen  
und geliebt sind. Und das brauchen wir Herr, dieses Wissen  
um deine Nähe und Treue,  
so wie die Luft zum Atmen.  
Beflügele uns mit deinem Geist,  
damit wir lebendig sind – immer und ewig.  
Amen.

n. Sr. Jordana Schmidt OP

### Marmeladen-Einkochzeit

Liebe Marmeladenköchinnen und -köche!  
Denken Sie beim Einkochen von Marmelade an unseren Weihnachtsmarkt!

Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Teil Ihrer Köstlichkeiten zur Verfügung stellen.

Kontakt: Tel. 0660 45 23 730 – **Danke!**

Das Team des Ausseer Weihnachtsmarktes





St. PAUL

## Pfarrer Dr. Michael Unger feiert 25-jähriges Priesterjubiläum

Im Juli gibt es im Seel-sorgeraum Ausseerland einen Grund zum Feiern. Unser **Pfarrer Michael Unger feiert sein 25-jähriges Priesterjubiläum.** Die Pfarrgemeinde- und der Wirtschaftsräte der Pfarren gratulieren recht herzlich zu diesem besonderen Jubiläum!

Die Pfarre Bad Aussee wird in den nächsten

Monaten an der Kirche zu St. Paul eine Innenreinigung und Restaurierung durchführen.

Unserem Pfarrer ist es ein Anliegen, von eventuellen persönlichen Geschenken zum Jubiläum Abstand zu nehmen und an Stelle dessen für die Kirchenreinigung und Restaurierung zu spenden. Der Pfarre wäre damit sehr geholfen und wir sagen

ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Spenderinnen und Spendern und unserem Herrn Pfarrer.

Die Jubiläumsmesse mit anschließender Agape feiern wir am 4. Juli um 09.15 Uhr in der Pfarrkirche Bad Aussee.

**Spendenkonto:**  
AT30 2081 5216 0000 3343



St. PAUL

## Feste feiern!

Nach langer Zeit der Entbehrungen ist es eine Freude, Feste wieder (wenn auch eingeschränkt) feiern zu können!

Die **Bitttage**, deren Tradition bereits auf das 4. Jhdt. zurückgeht, als in Rom eine große Bittprozession über die Felder am Markustag eingeführt und im 8. Jh für die ganze römische Kirche übernommen wurde, konnten heuer (allerdings ohne Prozessionen) stattfinden. An diesen Tagen vor Christi Himmelfahrt betet die Kirche „für die menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und das menschliche Schaffen“.

**Pfingsten** wurde mit sehr festlich gestalteten Gottesdiensten gefeiert.

Am **Dreifaltigkeitssonntag** fand die Andacht mit Erneuerung des Pestgelübdes im kleinen Rahmen bei der Dreifaltigkeitssäule am Chlumeckyplatz Bad

Aussee mit Vikar Bartosz statt. Anschließend versammelte sich die Gemeinschaft in der Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst.

**Fronleichnam** wurde feierlich begangen. Die Prozession durch den Ort konnte nicht stattfinden und so wurde in diesem Jahr nach dem feierlichen Gottesdienst, beim Kreuz am Kirchplatz besonders an die Gegenwart Christi im geweihten Brot und Wein gedacht. Der abschließende Segen und das Te Deum beendeten diese Feier.

Danke an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben: Kaplan Florian Tloust, Musikkapelle Straßen unter der Leitung von Ludwig Egger, Mesner, MinistrantInnen, Erdinger Maria mit der Abordnung des Kirchenorchesters,



Bundesforste, Försterin Sabine Jungwirth für die Buchenstauden, Staudenschneider und -aufsteller Herbert Gamsjäger mit Team, Böllerschützen Herbert Gamsjäger mit Team, FF Reitern für

das Funkgerät, FF Bad Aussee Funker Angelo Egger, Stadtgemeinde Bad Aussee für das Zurverfügungstellen des Pritschenwagens und Fahrer Herbert Gamsjäger und allen Mitfeiernden!



St. PAUL

## Dies und das in Bad Aussee

### Betreuung des Kirchplatzes

Wie im letzten Pfarrblatt berichtet, beendete Karl Haas seine langjährige Tätigkeit als „Kirchplatzverschönerer“ der Pfarre Bad Aussee.

Für diese langjährige und gewissenhafte Tätigkeit bedankt sich der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat recht herzlich!

Ab sofort übernimmt Herr Johannes Schlömicher, der schon seit längerem mit seinem Team mit viel Sorgfalt unseren Friedhof betreut, diese Tätigkeit.

### Restaurierung der Fahnen

In liebevoller Handarbeit hat Frau Sabine Hüttgraber ehrenamtlich die Paulusfahne

und eine Schutzengelfahne der Pfarre St. Paul restauriert. Ein herzliches Vergelt's Gott für diese wunderbare Arbeit!



### Erstkommunion Bad Aussee

Da die Erstkommunion in Bad Aussee erst nach Redaktionsschluss gefeiert wurde, erfolgt ein Bericht erst im nächsten Pfarrblatt.



## Ein neuer Pavillon für den Pfarrkindergarten

Die große Anzahl an Kindergartenkindern hat es notwendig gemacht, auch den Garten zu vergrößern. Daher wird die Wiese neben dem Grundlseeer Friedhof zur Freispielfläche für unsere jüngsten Gemeindemitglieder. Coronabedingt haben sich die Bauarbeiten etwas verzögert, umso größer ist nun die Freude bei Kindern, Eltern und Pädagoginnen, dass die Fertigstellung schon absehbar ist. Im Zuge der Arbeiten wurde auch die Aschenwiese neu gestaltet.

Ein ganz besonderes Schmuckstück wird dabei unser neuer Pavillon, den die Polytechnische Schule Bad Aussee/Gruppe „Bau-

Holz“ für uns geplant, gefertigt und aufgestellt hat! Herzlichen Dank an Franz Amon und seine fleißigen Schüler! In diesem wunderschönen, sechseckigen Holzriegelbau werden unsere Kinder ausreichend Schatten zum Rasten, Jausnen, Malen, Vorlesen uvm. finden.

Ein Dankeschön ebenso an den Bauhof Grundlsee fürs Aufstellen unserer Spielgeräte, sowie an die Mannschaft von der Firma Letmaier Grundlsee für die präzise Arbeit rund um unseren Garten!

Wir freuen uns, wenn sich Friedhofsbesucher mit einem Blick über den Zaun von unserem schönen Garten überzeugen!

Das Team vom Pfarrkindergarten Grundlsee





## Lieder- und Jodlerschatztruhe für Grundlseer Kirchenchor

Die alten, überlieferten Volkslieder haben in ihrer Schlichtheit nichts von ihrer Faszination verloren. Tatsache ist aber auch, dass diese Volkslieder und Jodler zwar großteils aufgezeichnet worden sind, jedoch aus Unkenntnis leider nicht mehr gesungen werden.

Mit Unterstützung von Univ.-Prof. Dr. Karl Harnoncourt entstand durch eine Salzburger Projektgruppe, in rund 15.000 ehrenamtlichen Stunden die Lieder- und Jodlerschatztruhe

mit 411 Liedern und 144 Jodlern. Viele Werke stammen auch aus dem Ausserland-Salzkammergut. Dieses umfangreiche Werk umfasst nicht nur das Notenmaterial, sondern auch Audio-Aufnahmen.

Univ.-Prof. Dr. Karl Harnoncourt konnte kürzlich dem Leiter des Kirchenchores Grundlsee, Herbert Gasperl, ein Exemplar der „Lieder- und Jodlerschatztruhe“ überreichen. „Lieder sind am schönsten, wenn sie gesungen werden. In einer Schublade



nützen sie niemandem“ ist Dr. Karl Harnoncourt überzeugt und hofft, dass der Grundlseer Kirchenchor viele Lieder

und Jodler aus diesem Werk in sein Repertoire aufnehmen wird.

*Herbert Gasperl*



## Altartuch bekommt Ehrenplatz

Das von den Firmlingen der Pfarren Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz gestaltete Altartuch bekommt einen Ehrenplatz in der Kapelle des Volkshilfeheimes Bad Aussee. Es wird die Wand hinter dem Altar schmü-

cken und soll Freude und Gemeinschaft symbolisieren. Wir danken dem Team des Volkshilfeheimes für die Wertschätzung dieser Arbeit unserer Firmlinge.



## Firmung in Bad Mitterndorf

Trotz anhaltender Coronasituation hat man sich in den Pfarren Bad Mitterndorf – Maria Kumitz – Tauplitz entschlossen, das Fest der

Firmung Ende Mai zu feiern. An zwei Terminen wurde in einer feierlichen Heiligen Messe das Sakrament der Firmung von Pfarrer Dr. Michael

Unger gespendet. Die musikalische Umrahmung übernahmen wieder Sophie





Stadler, David Huber und Leo Stadler. Unterstützt wurden sie von Moritz Pliem und Fr. Zischka an der Orgel.

Obwohl wir nur eine kurze Vorbereitungszeit zur Verfügung hatten, nutzten wir diese, um den Jugendlichen einige Impulse auf ihrem Lebensweg mitzugeben. In den Gruppenstunden und an den Workshop-Tagen wurden die Firmlinge auf die Firmung vorbereitet. So konnten z.B. Freundschaftsbänder geknüpft und ein Altartuch gestaltet werden. Beim Rollstuhlparcours konnte jeder die Erfahrung machen, wie schwer es Menschen mit Beeinträchtigung haben. Bei der „Night-Line“ und beim Fackellabyrinth wurden

Impulse für den weiteren Lebensweg gegeben. Für die Erstkommunionkinder in den Pfarren Tauplitz und Bad Mitterndorf wurden als Erinnerung kunstvolle Kreuze gebastelt.

Ganz besonders freute uns, dass Herr Karl Gaibinger aus Bad Aussee sich die Zeit nahm, um den Jugendlichen die Gefahren und möglichen Folgen des Alkoholes näher zu bringen.

Wir wünschen unseren Jugendlichen alles Gute, und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Mögen sie ihre Ziele erreichen und Menschen an ihrer Seite haben, die sie dabei begleiten.



## Maiandachten Maria Kumitz



Bäcknkapelle, Obersdorf

Eisiger Wind und Regen hielten die Obersdorfer nicht ab, bei der Bäcknkapelle der Gottesmutter im Gebet zu danken.

Herzlichen Dank der Familie Schlömmer für die liebevolle Pflege der Kapelle.



Lainkkapelle, Kainisch

Ein Sonnenfenster am Pfingstsonntag verlieh der Maiandacht eine unbeschreibliche Stimmung. Nach tagelangem Regen und eher kühlen Temperaturen zeigte

sich der Himmel strahlend blau und Pfarrer Dr. Unger begrüßte mit bekannt heiteren Worten die Gäste. Mit dem Rosenkranzgebet, dem Vater unser, einem kleinen, feinen Gesangsensemble aus

Hartberg und der Strummen Musi wurde die Maiandacht zu einem eindrucksvollen Innehalten in einer besonderen Zeit.



## Wallfahrt Maria Kumitz



Ehrwürdige Schwestern aus Vöcklabruck besuchten bei ihrem Aufenthalt im Ausseerland auch die Wallfahrtskirche Maria Kumitz. Sie waren beeindruckt von der wunderschönen Kirche, der feierlichen Wallfahrt zum 13. des Monats und dem herrlichen Ausblick.



Zu Ehren des Hl. Florian fand sich in Maria Kumitz eine kleine Abordnung ein. Nach der Messe konnten die Florianijünger noch den neuen Sitzungssaal im Pfarrhof besichtigen.



## Erstkommunion in der Pfarre Maria Kumitz

Zur Kommunion gehen bedeutet: „Wir nehmen die Einladung Jesu an und treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche“.

Und genau das taten die Kinder der Pfarre Maria Kumitz mit dem Thema „Wir sind ein Puzzleteil in Gottes Schöpfung“ am 13. Mai 2021. Die heilige Messe – die Feier der Eucharistie wurde von Pfarrer Dr. Michael Unger

festlich abgehalten und trotz der besonderen Zeit durfte im kleinen Kreis gefeiert werden.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns bei der Pfarre für die schönen Geschenke und bei der Kaffee/ Kuchenrunde der Pfarre für die lustige und erlebnisreiche Kutschenfahrt nach Kainisch.

*Christine Schild*



## Fronleichnam in Tauplitz

Der Wettergott spielte heuer am Morgen von Fronleichnam mit – und so wurde der Gottesdienst zum Hochfest des Leibes und Blutes Christi kurzerhand von der Pfarrkirche zur Taschkapelle verlegt. Die ansprechend renovierte Kapelle war feierlich mit frischen Blumen geschmückt. So konnte Diakon Franz Mandl unter Beteiligung zahlrei-

cher Gläubiger in würdigem Rahmen und unter blauem Himmel den Gottesdienst zelebrieren und die Monstranz mit dem Allerheiligsten zeigen. Für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgte eine Bläsergruppe der Trachtenkapelle Tauplitz.





## Morgenlob-Feier am Tauplitzer Sagtümpel

Den Auftakt der Reihe „Morgenlob am See“, die anstelle der aus bekannten Gründen ausgefallenen „Langen Nacht der Kirchen“ in allen Pfarren des Seelsorgeraums Steirisches Salzkammergut tritt, gab am 5. Juni die Pfarre Tauplitz. Die Veranstaltung wurde vom Pfarrgemeinderat und weiteren ehrenamtlichen Helfern organisiert und durchgeführt.

Unter dem Leitthema „Quelle, Wasser, Natur“ und inszeniert als bewusster Tagesbeginn mit geistlichen Impulsen und musikalischer Gestaltung traf man sich in Tauplitz zur Laudes bereits um 5.00 Uhr in der Früh, 8 Minuten vor Sonnenaufgang. Erstes Ziel der Morgenlob-Pilger war die Greither Hinterkapelle, wo der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Heiner Maschke, neben dem ausnahmsweise „in zivil“ erschienenen Pfarrer Dr. Michael Unger zahlreiche Pfarrangehörige und auch einige Urlaubsgäste herzlich begrüßte.

Nach der ersten Andacht, musikalisch begleitet durch

den Kirchenchor unter Leitung von Helmut Hierzegger, wanderten die Gottesdienst-Teilnehmer zum nahen Sagtümpel, einer idyllisch gelegenen Karstquelle oberhalb des Wegs zur Gnanitz. Dort warteten schon der Tauplitzer Musiker Leo Kreuzer und sein Sohn Hannes, um mit einfühlsam vorgetragenen Musikstücken aus Trompete und Flügelhorn, der zweiten Andacht einen würdigen Rahmen zu verleihen. Auch am Sagtümpel wusste der Tauplitzer Kirchenchor mit zum Leitthema passenden Stücken und seinen weichen, glasklaren Stimmen die Gläubigen in ihren Bann zu ziehen. Heiner Maschke rezitierte hier den „Sonnengesang des Franziskus“, eine Hymne auf die Natur und die Schöpfung Gottes.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine kleine Agape mit Kaffee, belegten Broten und Mehlspeisen, die allen Teilnehmern nach dem frühen Morgenauftritt sehr gelegen kam.





## Vom Aufgang der Sonne - Morgenlob-Feier Maria Kunitz

Beim Aufgehen der Sonne hat sich eine beachtliche Anzahl an Mitfeiernden, auch aus den Nachbarpfarren, bei der Stiegerkapelle in Mühlreith zu einer Laudes versammelt. Mit Psalmen, Gebeten und Musik wurde Gott gepriesen und für seine wunderbare Schöpfung gedankt.

Andrea Strimitzer, RL Eva-maria Frieß und Moritz Pliem gelang es, mit ausgewählten Texten und Liedern eine beeindruckend stimmige Atmosphäre zu schaffen. Zu diesem besonderen Erlebnis haben auch die „Strummernmusi“ und der Kirchenchor Maria Kunitz in bewährter Weise beigetragen.

Alle Mitfeiernden konnten ihre Wünsche, Bitten und Gedanken mit einer Kerze zum Leuchten bringen, in der Zeit, in der das Licht am stärksten ist - zur Sommer-sonnenwende mit dem längsten Tag

und der kürzesten Nacht.

Von Gabi Pötsch und ihren Helferinnen wurde ein traditionelles „Sonnwendbüscherl“ zum Mitnehmen gebunden. Die Büscherln in unserer Region bestehen aus 14 Kräutern, die die 14 Nothelfer symbolisieren.

Nach netten Gesprächen und einem gemeinsamen Frühstück, das von der Landjugend Knoppen liebevoll vorbereitet wurde, konnten alle gestärkt in den Tag starten.

Ein herzliches Danke dem GH Stieger und allen, die mitgewirkt und mitgefeiert haben.





P AA Pfarrkirche Altaussee | P BA Pfarrkirche Bad Aussee | P GS Pfarrkirche Grundsee  
 Sp Spitalkirche | St. L. St. Leonhard | M. K. Maria Kumitz | B.M. Bad Mitterndorf

**Donnerstag, 01. Juli**

AA 06.00 Uhr **Morgenlob** im Seepark Altaussee beim Pavillion  
 Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

**Freitag, 02. Juli Herz-Jesu-Freitag Hl. Thomas**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Gerhard FRIEDL

**Samstag, 03. Juli**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Franz GRILL vlg. DONEL

**Sonntag, 04. Juli**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe und silbernes Priesterjubiläum Patrozinium  
 Gestaltung: Kirchenchor und Orchester  
 P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 06. Juli**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Hedi u. Franz PÜRCHER u.  
 † Franz FEICHTINGER

**Donnerstag, 08. Juli**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hedi SAMETINGER

**Samstag, 10. Juli**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 11. Juli**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe  
 P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 13. Juli**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe  
 M.K. 19.30 Uhr Rosenkranz  
 20.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 15. Juli**

AA 06.00 Uhr **Morgenlob** im Kaltenbrunn am Altausseeersee  
 Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Helmut u. Klaus MERKL

**Ökumenischer Frauenkreis**

15. Juli von 17.00–19.00 Uhr im evangelischen  
 Pfarrhaus (mit Vorbehalt).

**Samstag, 17. Juli**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 18. Juli**

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe  
 P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Franz FEICHTINGER  
 P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 20. Juli**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 22. Juli**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

**Freitag, 23. Juli**

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 24. Juli**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 25. Juli Christophorus Sammlung**

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe  
 P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Eltern Martha u. Heinrich DIRLINGER  
 P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 27. Juli**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 29. Juli**

BA 06.00 Uhr **Morgenlob** am Traunzusammenfluss-Kurpark  
 Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend - Hl. Messe/Anbetung/  
 Eucharistischer Segen

**Freitag, 30. Juli**

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 1. August**

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Rosina PUCHER u.  
 † Monika LANGANGER  
 P GS 10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrfest  
 P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

**Dienstag, 03. August**

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Franz FEICHTINGER

**Donnerstag, 05. August**

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER,  
 † Großeltern Friedrich u. Maria PRESSL u.  
 Franz u. Josefa LINORTNER

**Freitag, 06. August Herz-Jesu-Freitag**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Dr. Wilhelm STEINBÖCK

**Samstag, 07. August**

B.M. 06.00 Uhr **Morgenlob** beim Salza Stausee-Treffp. Bootshaus  
 P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 08. August****GöBl** 08.00 Uhr Hl. Messe**P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für † Franz FEICHTINGER**P AA** 10.30 Uhr Hl. Messe**Dienstag, 10. August****P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe**GöBl** 19.00 Uhr **Festmesse** 200 Jahre Dorfkirche GöBl**Donnerstag, 12. August****Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe**Freitag, 13. August****M.K.** 19.30 Uhr Rosenkranz

20.00 Uhr Hl. Messe

**Samstag, 14. August****P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe**Sonntag, 15. August MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL****GöBl** 08.00 Uhr Hl. Messe**P BA** 09.15 Uhr Hochamt**P AA** 10.30 Uhr Hochamt**Dienstag, 17. August****P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe**Donnerstag, 19. August****MK** 06.00 Uhr **Morgenlob** am Ödensee**Sp** 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Siegfried u. Theresia STOCKER**Freitag, 20. August****GöBl** 19.00 Uhr Hl. Messe**Samstag, 21. August****P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe**Sonntag, 22. August****GöBl** 08.00 Uhr Hl. Messe**P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe**P AA** 10.30 Uhr Hl. Messe**Dienstag 24. August****P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe für † Theresia REICHHOLD**Donnerstag, 26. August****Sp** 19.00 Uhr Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/  
Eucharistischer Segen für † Irma u. Karl HIPTMAIR**Freitag, 27. August****P BA** 19.00 Uhr Hl. Messe**Samstag, 28. August****P GS** 19.00 Uhr Hl. Messe**Sonntag, 29. August****GöBl** 08.00 Uhr Hl. Messe**P BA** 09.15 Uhr Hl. Messe für † Otto BABUSEK**P AA** 10.30 Uhr Hl. Messe**Dienstag, 31. August****P BA** 08.30 Uhr Hl. Messe**Das Ewige Licht brennt in der Pfarrkirche Altaussee:**

Montag, 16. August bis Sonntag, 22. August für † Bruno KALS

**PFARRLICHE TERMINE****Bergmessen im Seelsorgeraum Steir. Salzkammergut**

Samstag, 10.07. 11.00 Uhr Viehberg

Sonntag, 08.08. 14.00 Uhr Ausseer Zinken

Sonntag, 15.08. 11.00 Uhr Werner Bankerl Tauplitz

Sonntag, 22.08. 10.00 Uhr Trisselwand

Sonntag, 05.09. 14.00 Uhr Teltschen

Sonntag, 19.09. 14.00 Uhr Jesu Namen

Sonntag, 01. August - Pfarrfest Grundlsee

**Termine - bitte beachten!**

Auf Grund der aktuellen Situation und der Ungewissheit der Durchführung können die **Termine im ganzen Seelsorgeraum nur mit Vorbehalt** genannt werden. **Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**

**BEICHTGELEGENHEIT**

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

**SORGENTELEFON**

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Priester Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

**Telefonseelsorge:**

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! [www.telefonseelsorge.at](http://www.telefonseelsorge.at)**Ö3-Kummernummer:** 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr



## Gottesdienstordnung

### Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
10.15 Uhr  
Hl. Messe am Dienstag:  
19.00 Uhr  
Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr  
Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der  
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Dienstag!

### Maria Kumitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
09.00 Uhr (Kirche)  
Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr  
(Pfarrhaus)  
Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der  
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

### Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:  
09.00 Uhr  
Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Mittwoch

## TAUFEN

### Bad Mitterndorf

Theresa PICHLMAYER, Madeleine Barbara PERNER  
Patricia Anna PERNER, Christiane SCHNUPP  
Lio Stefan Friedrich Franz RANNER

### Maria Kumitz

Johannes MOSER

### Tauplitz

Moritz Christoph GOTTSCHALL

## TRAUUNGEN

### Tauplitz

Alfred PÖTSCH und Marlene PÖTSCH, geb. Gruber

## TODESFÄLLE

### Bad Mitterndorf

Egon SOSTAR, Josefine WIRTH, Josef EDER,  
Franz KREUTZER, Rudolfine LEITNER, Margaretha  
LECHER, Hermann RAINER, Heinrich ZÖRWEG  
Franziska SALFELLNER, vlg. Schachner

### Maria Kumitz

Franz EGGER, Hubert REITH

### Tauplitz

Anna WÜRLINGER, Hermann PÖTSCH

### Wallfahrt in Maria Kumitz

findet jeden 13. des Monats, 19.30 Uhr Rosenkranz, 20.00 Uhr Hl. Messe statt.

24. FUSSWALLFAHRT nach Gröbming, Samstag, 31. Juli  
08.00 Uhr Treffpunkt in der Goseritz-Alm  
16.00 Uhr Hl. Messe in Gröbming  
Wegen gemeinsamer Auffahrt bitte das Pfarrbüro unter  
Tel. +43 3623 2228 kontaktieren  
Keine Abendmesse in Bad Mitterndorf

PFARRFEST Bad Mitterndorf, Sonntag, 25. Juli  
10.15 Uhr Festgottesdienst anschl. Kirtagstand der Pfarre

### Kirchenführungen nach tel. Anmeldung im Pfarrhof oder bei den FührerInnen:

#### Pfarre Bad Mitterndorf

Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)  
Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und Bernd Lumpi

#### Pfarre Kumitz

Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322)

#### Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee

Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)



**PUNKENHOFER**  
www.suzuki-punkenhofer.at

Obersdorf 98  
8983 Bad Mitterndorf  
Tel: 03623 2201  
Mail: office@suzuki-punkenhofer.at

Neu- und Gebrauchtwagen |  
Karosserieinstandsetzungen |  
Einbrennlackierungen |  
Sanfte Ausbeultechnik |  
Originalteile und Zubehör |  
Leihwagen |  
Service- und Reparaturarbeiten |  
Wir kümmern uns um ALLE Marken |

**SUZUKI**



**DORFBÄCKEREI CAFÉ SCHLÖMMER**

DORFBÄCKEREI CAFÉ SCHLÖMMER  
A-8983 BAD MITTERNDORF  
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619



**Ausschreibung  
für eine Stelle als Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagoge im  
Pfarrkindergarten Grundlsee ab September 2021**

---

Möchten Sie als **Pädagogin/Pädagoge** in einem kirchlichen Umfeld mit Kindern unterwegs sein, sie in ihrer Entwicklung begleiten?

Eine christlich–soziale Grundhaltung ist für Sie selbstverständlich?

Sie feiern mit uns die Feste des Kirchenjahres, Erntedank, St. Martin, Weihnachten und Ostern sowie die persönlichen Feste wie Geburtstag?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Die Pfarre Grundlsee sucht **ab September 2021** für den **Pfarrkindergarten Grundlsee** eine(n) Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagogen als Karenzvertretung im Anstellungsausmaß von 38 Wochenstunden und eine(n) Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagogen im Anstellungsausmaß von 4 Wochenstunden.

**Profil:**

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kindergartenpädagogen/in
- Bejahung der Zielsetzung kirchlicher Kindergartenarbeit und deren Umsetzung in die Praxis
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Flexibilität, Eigenständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Kooperationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft mit dem Team
- Engagement, Motivation
- Kooperationsbereitschaft mit Eltern

**Aufgaben:**

- Betreuung und Führung einer Kindergruppe
- Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Kenntnis über die religionspädagogische Arbeit
- Den Kindern ein Umfeld bieten, in dem die Auseinandersetzung mit Religion und Vielfalt möglich ist
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Kindergartenteam, mit den Eltern und der Pfarre
- Bereitschaft zu beruflicher Weiterentwicklung und den Besuch der internen Fortbildungsveranstaltungen
- Bereitschaft, sich mit Qualitätskriterien der pädagogischen Arbeit auseinanderzusetzen
- Bereitschaft, sich im Team mit pädagogischer Weiterentwicklung und Evaluierung auseinanderzusetzen

**Monatliches Mindestgehalt: EUR 2.408,35 brutto** (auf Basis Vollzeit, Stufe 1; 14 x p.a.) lt. Kollektivvertrag der Diözese Graz-Seckau.

Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugnis sowie einem kurzen Motivationsschreiben an: [kiga.grundlsee@graz-seckau.at](mailto:kiga.grundlsee@graz-seckau.at)



## Mit Leib und Seele

Maria, die Mutter Gottes, wurde mit den Worten „mit Leib und Seele“ nach ihrer Bestattung in einem steinernen Grab von Christus in den Himmel gerufen. So lautet es in dem, im Jahre 1950 von Papst Pius XII. verkündeten Dogma.

Bereits im 5. Jhdt. n. Chr. wurde **Mariä Himmelfahrt**, eines der ältesten Hochfeste, von Kyrill von

Alexandria eingeführt und der 15. August als Feiertag für das „Marienfest“, aus dem das römisch-katholische Hochfest hervorgegangen ist, bestimmt.

In vielen Gemeinden Österreichs geht der Feiertag Maria Himmelfahrt traditionell mit einer **Kräuterweihe** einher, die dem Glauben nach Krankheit und Unglück fern-

halten soll. Verschiedene Kräuter werden zu einem Bündel verschnürt, während des Gottesdienstes geweiht und zu Hause getrocknet. Eine Legende besagt, dass das leere Grab Marias einen Kräuterduft ausgeströmt habe und in alt-christlichen Gebeten trägt die Mutter Gottes auch den Beinamen „Blume des Feldes“ und „Lilie der Täler“.



Maria Himmelfahrt, Rubens, 1626  
Quelle: Wikipedia

Zusammengefasst von  
Cordula Gierlinger

Quelle: [www.feiertage-oesterreich.at](http://www.feiertage-oesterreich.at)



### Das Wisch und Weg-Handy und seine Folgen

Andrea Strimitzer ist für die Zustellung der Pfarrblattabos verantwortlich, erledigt dies prompt und gewissenhaft. Auch Nachrichten per Whatsapp und sms werden raschest erledigt. Jedoch wird nicht immer auf die vorgeschlagenen Worte geachtet. Und so war Pfarrer Mag. Anton

Novinscak äußerst verwundert als er einen Gruß von Andrea bekam, dass diesmal „die Sekte“ das Pfarrblatt an ihn sende und nicht sie selber, da sie Urlaub habe. Leicht irritiert richtete Mag. Novinscak die Anfrage: „Mit welcher Sekte arbeiten die Pfarren des Seelsorgeraumes zusammen?“ Das Rätsel konnte rasch geklärt werden: Die ursprüngliche Nachricht hätte lauten sollen: Diesmal schickt die „Sekretärin“ Gabi das Pfarrblatt an Sie! Also in Zukunft immer genau auf die vorgeschlagenen Worte achten!



## Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Das Firmbegleiterteam möchte sich bei Erni Lämmereiner für Ihre Unterstützung beim Altartuch der Firmlinge bedanken. Weiters sagen wir Danke bei Ossi Grick für die Benützung der Räumlichkeiten der MS Bad Mitterndorf für unsere Workshops und bei unseren Helfern Jasmin Kanzler, Maria Kolb und Elena Schranz, die uns bei den Workshops unterstützten.
- ☺ Die Pfarre Bad Mitterndorf bedankt sich bei Gretl Schretthausen aus Krungl für die Kerzenspende.
- ☺ Bravo den Jungs von der Polytechnischen Schule Bad Aussee unter der Leitung von Dipl. Päd. Amon Franz für den wunderschönen Pavillon im Pfarrkindergarten Grundlsee!
- ☺ Dankeschön an alle, die in unserem Seelsorgeraum die Morgenlob-Feiern mitgestaltet und feierlich umrahmt haben sowie an Dr. Petritsch, der an Stelle der Langen Nacht der Kirchen mit vielen Helfern die Vesper in Gössl zu einem wunderschönen, stimmigen Abend werden ließ
- ☺ Danke den „Weglern“, der Marktgemeinde und dem Ortsmarketing Bad Mitterndorf für die neuen Sitzbankerln am Kumitzberg.
- ☺ Der PGR von Tauplitz möchte sich bei Ulrich Sperber und Monika Schink für die perfekte Vorbereitung und Organisation der Morgenlobfeier (Laudes) recht herzlich bedanken.
- ☺ Ein herzliches Dankeschön an den Furter Karl Edlinger, der seit Jahr und Tag immer freitags pünktlich um 15.00 Uhr zum Gedenken des Sterbens Jesu die Glocke des Bildstockes läutet.
- ☺ Vielen Dank an Herrn Tadic (Vater des Firmlings Niko Tadic) für die Renovierung der Bankerln vor der Pfarrkirche Bad Aussee.
- ☺ Herzlichen Dank an Markus Grabner für die mühsame Reinigung des Bodens im Pfarrheim Bad Aussee. Der Boden strahlt zu unserer Freude wieder im hellsten Glanz!



## Buchbesprechung – ein faszinierendes „Großlesebuch“

### Tobias Roth, *Welt der Renaissance*, Berlin 2020

„Zwei Tage lang waren wir schon in Aufbruchstimmung, weil wir hörten, dass die Epidemie ein Ende hat. Aber jetzt sitzen wir wieder alle schwachsinnig herum, weil wir hören, dass die Seuche noch einige Scharmützel übt.“ (Dichter und Erzieher Angelo Poliziano an seine Herrin Lucrezia Tornabuoni, Mutter des Bankiers Lorenzo de Medici 1478, Florenz, über das Leben mit der Pest)

Bislang erlebte ich Michelangelo (1475-1564) als höchste spirituelle Inspiration, da ich kein besseres Gleichnis für das Wirken der Gnade Gottes kenne: einige hatten sich schon am Block, aus dem der „David“ entstehen sollte, versucht, doch nur dem Meister gelang es, das Wunder zu schaffen. So erscheinen alle menschlich-weltlichen Versuche an der Geschichte neben dem Wirken Gottes in der Schöpfung und Heilsgeschichte als Vorarbeiten, weshalb es dringend angeraten ist, sein Leben ganz Gottes Geist und Vorsehung zu überlassen.

Doch unter den gegebenen Umständen erscheint das Zeitalter der Renaissance vor dem Hintergrund der verheerenden Pestepidemie in einem neuen interessanten Licht. Nach der Erfahrung von Ohnmacht, Einschränkungen, Elend und Tod ist es zu einer speziellen Explosion von Kunst, Genialität und Schönheit gekommen. Und wenn sich unter den im Großlesebuch vorgestellten 68 Autoren auch kaum Frauen finden, so war doch der damals aufgeschlossenen Zeit schon klar, dass Frauen zu Unrecht in den Häusern festgehalten werden, wo sie dann „vor Tatenlosigkeit verwelken“; „ich behaupte laut und öffentlich und wortreich, dass zu keiner Zeit, an keinem Ort, unter keinem Himmel und in keinem Bereich Männer etwas Großartiges vollbracht haben, was nicht Frauen ebenso hervorragend vermochten.“ (der Humanist Mario Equicola 1501 an die Hofdame Margharita Cantelmo)

Wir haben immer eine Idee!

 **zebau**  
+ zimmerei

- \* Ihr Planungsbüro
- \* Ihr Bauunternehmen
- \* Ihre Zimmerei
- \* Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und  
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 03622 / 71322 | [www.zebau.at](http://www.zebau.at) | [altaussee@zebau.at](mailto:altaussee@zebau.at)

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;  
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

**Der Profi für's Dach!**

**Goran Tadic**

**Dachdeckerei  
Spenglerei  
Fassadenbau**

GmbH

8990 Bad Aussee  
Erich-Landgrebe-Weg 257  
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4  
Mobil: 0664 / 33 79 811  
dach@tadic.at www.tadic.at



**SCHLOSSEREI  
STRICK**

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

**Schmiedeeiserne Grabkreuze**

Fertigung auf *Wunsch* und nach

*Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!

*Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!*

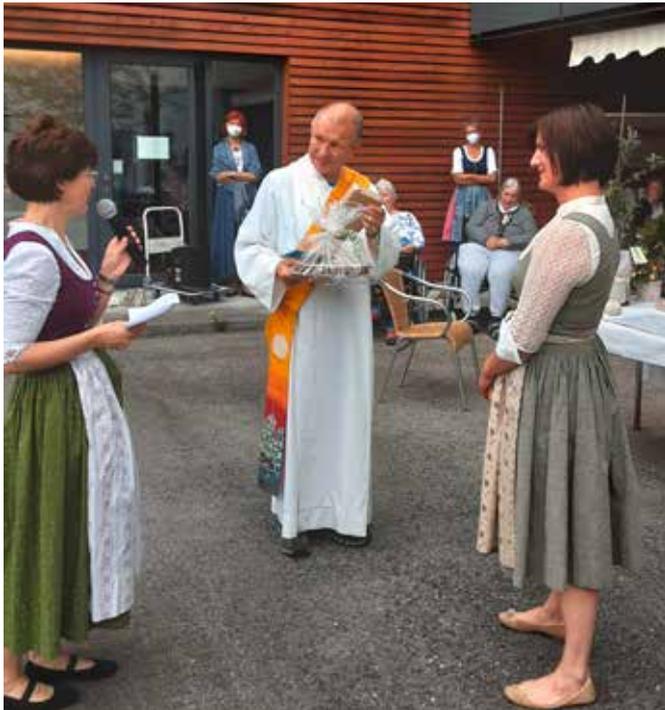
4831 Obertraun 222



[www.schlosserei-strick.at](http://www.schlosserei-strick.at)

06131 / 403-0





## Dank an Diakon Griesebner

Bei einem „Grüß Gott“ und zugleich Dankgottesdienst im Pflege- und Seniorenzentrum Bad Aussee mit besonders vielen Bewohnern, bedanken sich die Hausleiterin Fr. Gabriele Grill und die Pflegedienstleiterin Fr. Astrid Budemayr mit ihrem Team, für die vie-

len Jahre der guten Zusammenarbeit und seelsorglichen Begleitung, bei Diakon Wolfgang Griesebner recht herzlich.

*Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)*



### Gute Ideen

Die Erstkommunionkinder schreiben mit Straßenmalkreiden auf den Kirchplatz, was uns der Heilige Geist alles schenkt. „Gute Idenn“ schreibt ein Mädchen. Als sie von den Erwachsenen darauf aufmerksam gemacht wird, dass man Ideen nicht mit Doppel n sondern mit Doppel e schreibt, meint sie ganz gelassen: „Achso, dann male ich einfach ein Herz über das n. Dann sieht man es nicht mehr. Und hier kommt noch ein kleines zweites e dazu.“ Zufrieden schaut sie am Ende auf ihr Werk. So gelassen möchte ich auch mit Fehlern umgehen können, denke ich lächelnd. Mit einer großen Portion BarmHERZigkeit die Fehler zudecken, bis man sie nicht mehr sieht und dann ganz klein anfangen, das dazuzufügen, was vorher gefehlt hat.

*Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz*

## Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25  
 Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel: 0676 87 42 6652  
 E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at  
 Mag. Florian Tloust Tel.: 0676 450 59 46  
 Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307  
 Andrea Strimitzer Tel.: 0664 63 62 322

Kontaktadressen:

### **Pfarramt Bad Aussee,**

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee  
 Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4  
 rkpfarre.aussee@aon.at

[www.ausseeerlandpfarren.graz-seckau.at](http://www.ausseeerlandpfarren.graz-seckau.at)

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,  
 Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

### **Pfarramt Bad Mitterndorf,**

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf  
 Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

[bad-mitterndorf@graz-seckau.at](mailto:bad-mitterndorf@graz-seckau.at)  
[www.pv-hinterberg.graz-seckau.at](http://www.pv-hinterberg.graz-seckau.at)

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:  
 nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:  
 Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

**Taufen** bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens  
 3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0676 87 42 6419



### **Franz Feichtinger - ein langjähriger, treuer Freund der Pfarre Bad Aussee**

Am 28. November 1935 als Bad Ischler geboren, begann Franz seine erfolgreiche Berufslaufbahn mit der Ausbildung zum technischen Zeichner bei der Streckenleitung der Österreichischen Bundesbahnen in Wels. Der nächste Schritt erfolgte 1958 mit der Ausbildung zum Bahnmeister. Nach erfolgter Prüfung war er als Bauleiter und Bahnmeister in Wels und in den darauffolgenden Jahren 1965-72 in der Zentralstelle für Großbauvorhaben in Linz tätig. In Aussee war er von 1972-1989 Bahnmeister und im Anschluss daran Leiter des Oberbauwerkes in Linz und dies bis zu seiner Pensionierung, die dann 1993 erfolgte.

Es war die Liebe, die ihn nach Bad Aussee gebracht hat und wo er im Jahr 1960 mit Erika die Familie gründete, die mit den Kindern Uli, Martin und Markus vollständig und in weiterer Folge mit Schwiegerkindern und 6 Enkelkindern beschenkt wurde. Im Vorjahr feierte Franz mit seiner Erika die Gnade der diamantenen Hochzeit!

Seine Energie reichte für so vieles:

In seinem Ehrenamt als Pfarrgemeinderat war er Anfang der 80er Jahre DER Initiator zur Anschaffung einer neuen Orgel für die Pfarrkirche!

Mit Zähigkeit und Durchsetzungsvermögen erreichte er dieses Ziel. Er hatte in Franz Reichhold einen kongenialen Partner. Die Anschaffung der Orgel zog natürlich ein großes finanzielles Problem nach sich, aber Franz hatte unendlich viele Ideen für das Heranschaffen der nötigen finanziellen Mittel. Seine Kontakte und Netzwerke ermöglichten Auftritte und Konzerte, deren Reinertragnis immer diesem Projekt zugutekamen und Spendenaufrufe in alle Richtungen hatten immer Erfolg.

Vielen ist sicher noch die „Spenden-Orgelpfeife“ im Kirchenraum in guter Erinnerung....

Auch war die Gründung des Orgelkomitees seiner und Franz Reichholds Initiative zu verdanken. Und es ist auch Prof. Reichhold, der die letzte der hölzernen Pfeifen der alten Orgel dem Franz auf seinem letzten Weg mitgegeben hat!

Das Mitwirken von Franz im Pfarrgemeinderat hatte zur Folge, dass er ab dem Jahr 1983 als Vorsitzender des Bauausschusses für die Innenrenovierung der Pfarrkirche tätig war und das mit großem persönlichen Einsatz absolvierte.

Der Dank der Pfarre für sein Wirken kann nie ausreichend genug sein! Danke Franz!

Sein Humor, seine Liebenswürdigkeit, sein Fleiß und auch seine Freundschaft mit Dechant Gölles und Prof. Steinwender waren etwas Besonderes!

Der Heimgang am 4. Mai 2021 von Franz berührt uns und unser innigstes Beileid gilt der ganzen Familie!

R.I.P.



### **Peter Kölbl – ein Leben für die Musik**

Die Musik begleitete Peter Kölbl ein Leben lang, er spielte mehrere Instrumente, das Saxofon wurde sein Lieblingsinstrument. Ob in seinen Anfängen als Schulchorleiter, als Gospel- und Jazzmusiker, als Flinserlmusiker und als Gössler Domorchestermusiker, er hat viele Musikliebhaber an seiner Passion teilhaben lassen. Seine Frau Erika war es, die ihm diesen Freiraum gab und Peter es ihr immer wieder in vielfältiger Weise und besonderer Zuwendung dankte.

Im Sommer 1963 führte es Peter das erste Mal nach Gössl, Erika stellte ihn bei seinen zukünftigen Schwiegereltern vor und von nun an lernte Peter die Kultur, die Bodenständigkeit, die Bräuche im Steirischen Salzkammergut, insbesondere der Gössler, kennen und lieben. Gössl wurde Peters Heimat.

Peter war der Fels in der Brandung. Ob in der Familie, bei den Musikkollegen oder den Freunden, er war da wenn man ihn brauchte. Besonders die Freundschaft zum Haus Annerl war kennzeichnend für seine Zuwendungen, er half mit seiner Frau Erika bei der Heuarbeit, war dabei wenn es galt das Vieh auf die Alm zu treiben oder man im Brückl gemütlich zusammen saß.

Dankbar mag man zurückblicken auf viele schöne Stunden mit Peter Kölbl, dankbar für seine einzigartige und außergewöhnliche Art Menschen zu begegnen und sie zu begeistern, dankbar dass ihn so viele wertgeschätzt haben. Diese besondere Wertschätzung zeigte sich auch beim Requiem vor dem Gössler Dom, die Familie, viele Gössler und Freunde aus Nah und Fern waren gekommen, um im Gebet und bei den einzigartigen Klängen des Domorchesters Peter in Stille zu gedenken.

Pfati Peter! Ruhe in Frieden!



### **DANKSAGUNGEN**

Danksagungen im Salzkammergut Pfarrblatt sind für den gesamten Seelsorgeraum möglich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrsekretariate.

Bad Aussee Tel. 03622 / 52 214 bzw.

Bad Mitterndorf Tel. 03623 / 22 28



### Voith Sigi

Ich war fassungslos, als mich am 27. April 2021 die Nachricht erreichte, dass Sigi Voith aus unserer Mitte gerissen wurde.

Sigi war 12 Jahre als Totengräber und Friedhofswärter in der Pfarre Bad Aussee tätig. Zu Beginn seiner Tätigkeit mussten die Gräber noch „händisch“ gegraben werden – es stand kein Bagger zur Verfügung und das zu einer Zeit, als noch hauptsächlich Erdbestattungen gewünscht waren. Sigi schaffte es immer innerhalb kurzer Zeit – egal ob sonn- oder feiertags – die Vorbereitungsarbeiten für Begräbnisse pünktlichst und zur 100%igen Zufriedenheit und mit größter Sorgfalt auszuführen.

In seiner Freizeit habe ich Sigi immer wieder auch am Friedhof angetroffen, da er für sehr viele Grabbesitzer die Grabpflege übernommen hatte. So erzählte er mir bei einem zufälligen Zusammentreffen am Friedhof am Tag vor seinem Tod, dass er nun mit der Pflege der Gräber fertig sei und seine Arbeit geschafft ist.

Als Träger bei Beerdigungen für die Bestattung Haider war Sigi immer wieder anzutreffen. Niemand hätte gedacht, dass er diese Tätigkeit schon so bald nicht mehr ausüben wird.

Bei diversen Dekanatsaufügen war Sigi mit Freude dabei. Durch seine Geselligkeit und humorvollen Art durften wir – Tilly, Franz und ich – viele schöne und lustige Stunden mit ihm verbringen. Seine lebensfrohe und lebenswürdige Wesensart kann ich mit „hilfsbereit“, „zuvorkommend“, „verlässlich“ und „liebevoll“ charakterisieren.

Lieber Sigi, ich werde dich sehr vermissen und dir ein ehrendes Andenken bewahren. Deiner Familie sprechen die Pfarre Bad Aussee und ich unser tiefstes Mitgefühl aus.

„Er ist nicht tot, er tauscht nur die Räume. Er lebt in euch und geht durch eure Träume“ – möge dies ein Trost für uns alle sein.

Alles hat seine Zeit: Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der **dankbaren Erinnerung!** In diesem Sinne **Ruhe in Frieden lieber Sigi.** In der Hoffnung auf die Auferstehung und auf ein Wiedersehen.

*Gabi Gamsjäger, Pfarrsekretärin*

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

**Bestattung**

**Johannes Schlömicher**  
8983 Bad Mitterndorf 111  
Tel.: 0664 21 44 257  
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at  
www.bestattung-schloemicher.at

*Im Trauerfall an Ihrer Seite.*



### Herzlichen Dank

für die aufrichtige Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

### Franz Feichtinger

erfahren durften.

Unser besonderer Dank gilt Vikar Mag. Bartosz Poznanski und Ulli Grill für die persönliche und feierliche Gestaltung des Requiems, Prof. Franz Reichhold für die musikalische Umrahmung, dem Bestattungsinstitut Haider - namentlich Sandra Singer und Adrian Bizco - für die umsichtige Betreuung, den Trägern, seinem Hausarzt Dr. Thomas Fitz für seine ständige Bereitschaft über all die Jahre, sowie den vielen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Zeichen der Liebe und Freundschaft.

### In stiller Trauer

### Erika Feichtinger im Namen aller Angehörigen

### Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden Dienstag im Andachtsraum der Ameos-Klinik:

1. Dienstag: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
- 2., 3., 4. Dienstag: 18.30 Uhr Kath. Kommunionfeier

Jeden ersten und dritten Dienstag:

**10.30 Uhr** Gottesdienst Seniorenzentrum  
Sommersbergseestraße

**14.30 Uhr** Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.

## THEMA im Sept. / Okt. 2021

### Nachhaltigkeit

Redaktionsschluss: 17. 08. 2021

Erscheinungstermin: 31. 08. 2021

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Satz und Produktion:  
Röm. kath. Pfarramt, Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee  
Tel.: +43 3622 52 214, Fax: -4, e-mail: rkpfarre.aussee@aon.at  
Verantwortliche Chefredaktion: Pfarrer Dr. Michael Unger, s.o.  
Koordination: Andrea Strimitzer, Tel. 0664 63 62 322  
Gestaltung: J. Zand, Kainisch, office@designandcopy.at  
Druck: Wallig, Gröbming  
Erscheinungsweise: 6x pro Jahr  
Jahresabonnement: € 25,00 incl. Porto  
Konto-Nummer: IBAN: AT45 2081 5216 0000 2006; BIC: STSPAT2GXXX

## Terminankündigung

### MORGENLOB am SEE – Sommer 2021

Ein bewusster Tagesbeginn mit geistlichen Impulsen und musikalischer Gestaltung

#### Wann? Wo?

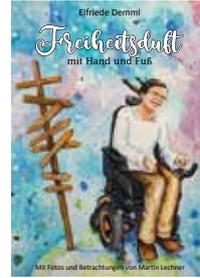
**Do, 1. Juli**, 6 Uhr: Morgenlob im **Seepark Altaussee** beim Pavillion – Pfarre Altaussee,

**Do, 15. Juli**, 6 Uhr: Morgenlob im **Kaltenbrunn am Altausseersee** – Pfarre Altaussee

**Do, 29. Juli**, 6 Uhr: Morgenlob am Traunzusammenfluss – **Kurpark Bad Aussee** - Pfarre Bad Aussee

**Sa, 7. August**, 6 Uhr, **Salza Stausee** – Treffpunkt Bootshaus – Pfarre Bad Mitterndorf

**Do, 19. August**, 6 Uhr: Morgenlob am **Ödensee**



## Freiheitsduft - Buch von Elfriede Demml

**Präsentation am SO, 8. August** nach der Hl. Messe mit Musik und Agape in **Pfarrkirche St. Paul**, Bad Aussee.

„**Freiheitsduft**“ ist nicht nur ein schöner Gedanke, sondern etwas sehr Konkretes, das man im Alltag erfahren kann. Mit Hand und Fuß eben.

Unsere Lebensumstände können wir uns oft nicht aussuchen. Aber immer können wir den inneren Freiraum wahren und entscheiden, wie wir uns zur jeweiligen Situation verhalten. Wir sind nicht Opfer der Umstände. Wir haben die Freiheit, sie zu gestalten. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass einer mitgeht, der es gut mit uns meint. Dieses Buch will einladen und inspirieren, in jeder Begebenheit des Alltags das darin verborgene Geschenk zu entdecken. Das erfordert oft ein abenteuerliches Suchen, aber es lohnt sich. Das weiß Elfriede Demml, die seit ihrer Geburt mit einer körperlichen Behinderung lebt und deshalb im Rollstuhl sitzt, aus eigener Erfahrung.

Foto: Anja Bruckner

**SALINEN AUSTRIA**  
**WIR LEBEN SALZ**

Salz ist essenziell  
in der Lebensmittelindustrie,  
in der globalen Dialyse-Medizin  
sowie in der Herstellung  
von Hygieneprodukten.

# ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.